

Von: Thies spamarrest <ts@thiesstahl.de>

Betreff: Anspruch auf Transparenz

Datum: 28. April 2014 14:30:30 MESZ

An: Berend Hendriks <hendriks@dvnlp.de>, "Dr. Jens Tomas" <jenstomas.de>, mail@rechtsanwalt-...de>, conny.lindner@dvnlp.de, thomas.biniasz@dvnlp.de, Martina Schmidt-Tanger <schmidt-tanger.de>, sebastian.mauritz@dvnlp.de, thomas.pech@dvnlp.de, frank.goermar@..., @von-hubatius.de, Henrik Andresen <info@coachingandresen.de>

Hallo, Herr Hendriks, hallo, Jens und übriger DVNLP-Vorstand, hallo, Martina und übrige AfK-Mitglieder, hallo, Kuratorium, hallo, Henrik und Schlichtungskommission, hallo, Jan (mail@rechtsanwalt-...de), mein RA),

Herr Hendriks, danke erstmal für die Stellungnahme (findest Du im Anhang, Jan).

Jens, ich meine, einen Anspruch auf Transparenz zu haben, also darauf, eine Kopie der gegen mich gerichteten Anschuldigungsmails an den DVNLP zu erhalten. Schon als normales Mitglied, auch ohne Gründungsvorstand und Ehrenmitglied zu sein. Ich bespreche das auch noch mal mit meinem Anwalt (mail@rechtsanwalt-...de), ich rufe Dich an)

RA mail@rechtsanwalt-...de
20 Hamburg
040
mail@rechtsanwalt-...de

In der gegenwärtigen Lage, Jens, in der ich anscheinend immer mehr zur persona non grata werde, ist wohl die Beschränkung auf einen offiziell dokumentierten, anwaltlichen Schriftverkehr am sinnvollsten, und vielleicht ein direkter Draht zwischen mail@rechtsanwalt-...de und Dir, von Jurist zu Jurist.

Wenn ehrenrührige Dinge über mich gesagt werden, wie in der Mail von DK mail@rechtsanwalt-...de in der Öffentlichkeit des Email-Verteilers meines Master20 (siehe unten), dann sollte ich darüber informiert werden. Das betrifft alles, was in Emails und Vorstands-Telefonaten in dieser ganz speziellen Öffentlichkeit gegen mich geäußert wird, die der DVNLP mit seinen Organen (Vorstand, AfK, Schlichtungskommission, Geschäftsführung, Büroleiter) nun einmal darstellt. Diese "Organe" bestehen schließlich aus vielen Menschen, die im NLP-Feld untereinander hochgradig quervernetzt sind. In diesem Feld ist meine Reputation aufgrund der Vorkommnisse in DVNLP-Ausbildungsgruppen äußerst gefährdet, für die ich entweder überhaupt nicht verantwortlich bin oder nur deshalb, weil ein langjähriger Kursbegleiter seine Macht und mein Vertrauen für schmutzige Geschäfte missbraucht hat.

Jens, wie soll ich mich gegen üble Nachrede schützen, wenn Du mir nicht erzählen willst, wer Dich angerufen hat und was derjenige oder diejenige gegen mich vorgetragen hat?! Du bist ja nicht der vertrauliche Kummerkasten, sondern eine öffentliche Institution.

Martina, ich habe aus unserem letztem Gespräch den Eindruck gewonnen, dass Du und andere im DVNLP BF und mich als eine Einheit wahrnehmen. Dazu hier der Hinweis

an alle im DVNLP, deren Wahrnehmung und Denken das betrifft:

Die ungeheuerlichen Vorkommnisse von denen **BF** berichtet, die im meinem Master20██, in den anderen DVNLP-Ausbildungen und in ihrem Leben insgesamt passiert sind, haben allesamt stattgefunden LANGE BEVOR sie bei mir Asyl gefunden hat - auf der Flucht vor ihrem gewaltbereiten damaligen Ehemann und, nach ihrem Bericht, anderen Zuhältern (wir leben seit zwei Jahren unter Morddrohungen). Dass sie in einem Netz von Gewaltbeziehungen und Zuhältern aufgerieben wurde und dass und in welchen ungeheuren Ausmaß sie überhaupt, und sogar von Menschen aus dem NLP-Feld, in die Prostitution gezwungen wurde, konnte sie mir erst nach Monaten sicherer Beziehungserfahrung bei und mit mir erzählen.

Ich musste **BF** helfen und ich habe ihr geholfen und ihr werde ihr auch weiterhin helfen. Ihre DVNLP-Beschwerde vom 23.08.2013 gegen **XY** macht mehr als deutlich, dass sich **BF** ohne meine Hilfe nicht aus dem Netz von Gewaltbeziehungen hätte befreien können - in das offensichtlich etliche Mitglieder des von mir gegründeten DVNLP verstrickt sind. Nach über drei Jahrzehnten NLP und nachdem ich es in Deutschland bekannt und auch salonfähig gemacht habe, habe ich eine Mitverantwortung auch für die Tatsache, dass es offensichtlich viel Gewalt gibt, die unterschwellig seit dem Tabu der Bandler-Mordverstrickung im NLP mittransportiert worden ist. Und, um das hier auch ganz deutlich zu sagen: Es war und ist, neben einer Selbstverständlichkeit, auch eine große Ehre für mich, **BF** in ihrer (auch und gerade durch NLP-Leute verursachten) Bedrängnis zu helfen!

Dass das Schicksal, oder der liebe Gott, uns dabei als Paar zusammengeführt hat, ist ein großes Geschenk für mich. Und: Diese Tatsache hat nichts mit den **BF**'s schweren Vorwürfen an etliche DVNLP-Mitglieder zu tun. Ich bitte also darum, **BF** und mich, obwohl auch ein Paar, als zwei verschiedene autonome Menschen zu sehen - mit eigener Geschichte und mit eigenständiger menschlicher und juristischer Integrität und Verantwortlichkeit.

Noch zu der DVNLP-Stellungnahme: Bei den Vorwürfen handelt es sich durchaus nicht "um Vorgänge, die außerhalb des Verbandes stattgefunden haben". Die Vergewaltigungen, Nötigungen, Körperverletzungen und das Mobbing fand in DVNLP-zertifizierten NLP-Ausbildungen und in Coaching- und Therapie-Sitzungen von DVNLP-zertifizierten Trainern und Coaches statt, und damit innerhalb des Verbandes. Worauf sonst sollten sie die Ethik-Richtlinien des Verbandes beziehen!?

Ich vermisse ein klares Statement: **XY** bestreitet nicht, als ein durch das freundschaftliche Vertrauen des Kursleiters exponierter, d.h. mit besonderer Machtfülle ausgestatteter Kursbegleiter ein seinem Kursleiter gegenüber aktiv verheimlichtes Verhältnis mit einer Teilnehmern eingegangen und über lange Zeit aufrecht erhalten zu haben.

Unabhängig davon, ob **XY** aufgrund **BF**'s schwerer Vorwürfe gegen ihn verurteilt wird oder nicht, oder aufgrund meines Vorwurfes der unterlassener Hilfeleistung - ein klares Statement des DVNLP in dieser Sachen müsste lauten: Ein dem Kursleiter gegenüber verheimlichtes Verhältnis eines Kursbegleiters zu einer Teilnehmerin ist ethisch nicht mit den Richtlinien des DVNLP vereinbar. Es nimmt allen Beteiligten Wahlmöglichkeiten und birgt für die Gruppendynamik das Risiko dramatischer Schieflagen!

Letzteres gilt für alle möglichen verheimlichten intimen Beziehungen von Kursbegleiter und Teilnehmerinnen, unabhängig davon, ob es sich bei der Teilnehmerin um eine professionelle, etliche Kursteilnehmer zu ihren Klienten zählende Edelhure handelt oder nicht, und auch unabhängig davon, ob sie sich in einer großen Notlage befindet oder nicht, und auch unabhängig davon, ob der Kursbegleiter von dieser Hurentätigkeit und dieser Notlage wusste oder nicht. Und auch unabhängig davon, ob er diese Notlage durch eigenes Handeln oder Unterlassen mitverursacht oder gar für eigene Vorteile ausgenutzt hat oder nicht.

Mit freundlichen Grüßen
Thies Stahl

Anhang: Stellungnahme DVNLP-Vorstand zu Stahl_ BF .pdf